

Obdachlos und psychisch krank im System der Wohnungslosenhilfe am Beispiel Emden

Florian Müller-Goldenstedt

Dipl. Sozialarbeiter

Übersicht

1. Definition Wohnungsnotfall
2. Gesetzliche Grundlage
3. Niedrigschwellige Wohnungslosenhilfeeinrichtungen
Emden des Ev.-ref. Kirche
4. Klientel und Problemlagen
5. Handlungsleitung bzw. Hilfestellung
6. Ausblick

1. Was heißt Wohnungslos bzw. was ist ein Wohnungsnotfall?

Eine Person ist ein **Wohnungsnotfall**, wenn sie

- wohnungslos
- von Wohnungslosigkeit bedroht ist
- in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebt

Menschen, die

- in Notunterkünften, Frauenhäusern oder Asylen untergebracht sind
- als Selbstzahler in Billigpensionen leben
- bei Verwandten, Freunden unterkommen
- in Abbruchhäusern leben
- auf der Straße leben

2. Gesetzliche Grundlage der Wohnungslosenhilfe (WLH)

SGB XII §§ 67-69

Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, sind Leistungen zur Überwindung dieser Schwierigkeiten zu erbringen, wenn sie aus eigener Kraft hierzu nicht fähig sind.

Die Leistungen umfassen alle Maßnahmen, die notwendig sind, um die Schwierigkeiten

- abzuwenden,
- zu beseitigen,
- zu mildern
- ihre Verschlimmerung zu verhüten

3. Niedrigschwellige Wohnungslosenhilfeeinrichtungen

Emden der Ev.-ref. Kirche

Übernachtung Alte Liebe“ (seit 1993)

Zu den Hafengebäuden 20



Übernachtung Alte Liebe

Unterbringung wohnungsloser Menschen ist kommunale Aufgabe
Keine Richtlinien, Vorschriften zu Mindeststandards von Nachtsylen

Bedingungen / Standard in EMDEN

- 2 festangestellte Mitarbeiter + Springkraft für Urlaubsvertretung
- 19 Plätze in 1-, 2-, 3- und 5- Bett- Zimmern
- 2 Küchen zur Selbstversorgung, Sanitärräume, Aufenthaltsräume
- tägl. Öffnungszeit von 18.30 -8.00 Uhr
- formloses Aufnahmeverfahren, jede wohnungslose Person
- Minimum an Hausregeln
- Winternotprogramm, erweiterte Öffnungszeiten

Ziele

- sicheres Übernachten
- Schutz vor Übergriffen
- Gesundheit und Körperpflege

3/3 Wohnungslosenhilfeeinrichtungen Emden

Daten (2022)

Auslastung 71,7 %

Vorjahr (2021): 51,5%

steigende Zahl von Langzeit untergebrachten Personen

Personen

städtische Obdachlose 34

davon Frauen 8

umherziehende Obdachlose 49

davon Frauen 10

Finanzierung Übernachtung

100 % städtische Mittel für

Betrieb, Personal und Mindestausstattung

Tagesaufenthalt Emden (seit 1988)

Hansastraße 2



3/5 Wohnungslosenhilfeeinrichtungen Emden

Bedingungen in EMDEN

- 3 Sozialarbeiterstellen auf 2,5 Planstellen
- 1 Hauswirtschaftskraft (1,0 Planstelle)
- 1 Verwaltungskraft (10 Std.)
- Arbeitsgelegenheiten nach ALG II
- Ehrenamtliche

Öffnungszeiten Mo-Fr. 8.00- 14.00 Uhr

Ziele

- Anlaufstelle für Obdachlose
- Aufenthaltsmöglichkeit in gewaltfreiem Raum
- sozialarbeiterisches Unterstützungs- und Beratungsangebot

3/6 Wohnungslosenhilfeeinrichtungen Emden

Finanzierung Tagesaufenthalt

- 10 % Träger Ev.-ref. Kirche
- die übrigen Mittel übernimmt zu
90% Land Niedersachsen
10 % Stadt Emden

Weitere Kosten bzw. Personalkosten werden finanziert über

Mittel vom Jobcenter Emden
Spenden und Zuwendungen

3/7 Wohnungslosenhilfeeinrichtungen Emden

Daten aus 2022

<u>Besucher gesamt</u>	456
davon	
Wohnungsnotfälle umherziehend	93
Wohnungsnotfälle aus Emden	220
Sonstige	143
(ehem. Wohnungslose, Armutsbevölkerung)	

prozentualer Anteil

wohnungslose Frauen	22 %
Personen mit Migrationsgeschichte	16 %
Personen unter 25 Jahre	23%

Besucher aus **24** verschiedenen Ländern

Praxis AKuT (seit 2003)

medizinische Versorgung (im Tagesaufenthalt)

Wer auf der Straße lebt, hat keinen Hausarzt

Krankheiten verlaufen auf der Straße komplizierter, langwieriger und werden häufig chronisch

Bedingungen

- Praxis im Tagesaufenthalt
- 1x wöchentliche medizinische Sprechstunde
- Allgemeinmediziner auf Honorarbasis
- Krankenschwester auf Honorarbasis

Ziele

- Niedrigschwelligkeit
- Wiedereingliederung in Regelversorgung
- Verschleppung von Krankheiten verhindern
- enge Zusammenarbeit mit Sozialarbeit

medizinische Versorgung (im Tagesaufenthalt)

Zielgruppe:

- Wohnungslose,
- verdeckt Wohnungslose
- ehemalige Wohnungslose
- Menschen ohne bzw. ohne ausreichenden KV- Schutz
- Personen ohne Anbindung an die Regelversorgung
- Illegalisierte

Einbindung in die Regelversorgung gestaltet sich aufgrund Ärztemangels in Emden schwieriger.

Praxis übernimmt vermehrt Aufgaben der hausärztlichen Versorgung

3/9 Wohnungslosenhilfeeinrichtungen Emden

Daten

ca. 50 Patienten pro Jahr
davon 30% umherziehende Obdachlose
knapp 20 % Frauen

Finanzierung

25 % über Leistungsabrechnung
75% Spenden

4. Klientel und Problemlagen

Niedrigschwellige Einrichtungen wie Tagesaufenthalte und Notübernachtungen sind multikulturelle Sammelbecken für Wohnungsnotfälle aller Art

z.B.

- Haftentlassene
- aus Psychiatrie und Kliniken Entlassene
- junge Erwachsene, aus der Jugendhilfe gefallen
- Frauen, die nicht im Frauenhaus unterkommen
- ehemalige Geflüchtete

4/2 Klientel und Problemlagen

Entwicklung der Klientel

bis ca. 2000	hoher Anteil umherziehender wohnungsloser Menschen, seitdem stark abnehmend
bis ca. 2007	deutsche Wohnungslose, ca. 45 Jahre, meist mit Suchtproblematik (Alkohol)
ab 2007	starke Zunahme von u-25jährigen, die inzwischen 25% und 30% der Hilfesuchenden ausmachen
ab 2013	EU-Bürger aus Osteuropa, bis zu 20%
ab 2016	geflüchtete aus Afrika, Westasien, ca. 10%
seit 2023	ukrainische Geflüchtete

(Sozial)Politische Entscheidungen haben Einfluss auf Klientel der Wohnungslosenhilfe (WLH)

4/3 Klientel und Problemlagen

Problemlagen

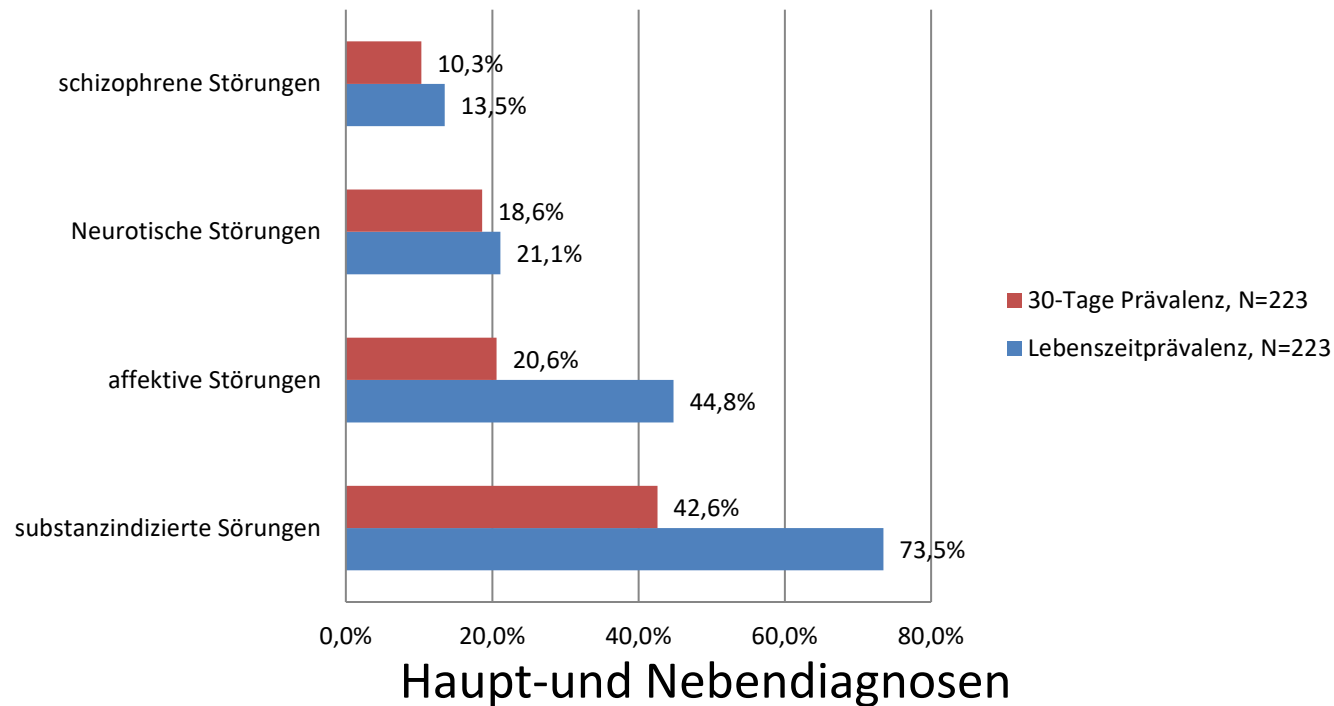
- ohne Wohnung oder gesichertem Wohnraum
- ohne gesicherte Existenz – fehlendes Einkommen, fehlende Papiere
- Isoliert , ohne soziale Beziehungen bzw. Bindungen
- häufig multimorbid erkrankt
- häufig suchtkrank
- Dissozialität
- psychische, antherapierte Erkrankungen
- schwere psychische Erkrankungen ohne Krankheitseinsicht

Keine Erhebungen bzw. Daten aus niedrigrschwelligen Einrichtungen, aber Zunahme beobachtet, auch bei Geflüchteten und EU Bürgern

SEEWOLF- Studie 2017

Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München

Psychiatrische Erkrankungen SEEWOLF-Studie 2017



5. Handlungsleitung bzw. Hilfestellung

Grundsätze der Arbeit in der WLH EMDEN

- Durchsetzung der Menschenrechte : Würde, Gesundheit
- Akzeptanz
- Toleranz

d.h.:

- kein Weiterschicken
- Angebote zur Sicherung des Status Quo
- Andocken an den TA / Übernachtung und v.a. Praxis AKuT
- Existenzsicherung gewährleisten (postalische Erreichbarkeit, Antrag ALG II)
- Verhinderung einer Verschlimmerung

5/2 Handlungsleitung bzw. Hilfestellung

im weiteren Verlauf der Hilfe

Vernetzung/ Zusammenarbeit herstellen zu

- SpDi
- Klinikum Emden und/oder auswärtigen Kliniken
- möglichen jur. Betreuer
- möglichen (Wohn)Einrichtungen

6. Ausblick

Was wird gebraucht?

- enge ständige Zusammenarbeit mit (psych.) Kliniken, v.a. beim Entlassmanagement
- enge ständige Zusammenarbeit mit SpDi

- fachlich geschultes Personal in den WLH-Einrichtungen zu psychischen Erkrankungen bzw. Umgang mit psychisch Erkrankten und möglichen Angeboten
- fachlich geschultes Personal in den psychiatrischen Einrichtungen/ SpDi/ Kliniken zu WLH Arbeit bzw. Angeboten

Was wird noch gebraucht?

Grundsätzlich

Koordinierte Zusammenarbeit zwischen den Hilfesystemen für psychisch Kranke und der Wohnungslosenhilfe

Verbesserung der psychiatrischen Versorgung Wohnungsloser

Abbau von sozialrechtlichen Hürden

67er Hilfe Öffnung für psychisch kranke Wohnungslose

Was wird weiter gebraucht?

In Niedersachsen:

Einrichtungen **in** der WLH für psychisch Erkrankte finanziert über §67 SGB XII

- Wohnmöglichkeiten
- Wohnheime für CMA wie z.B. Adelenstift Bremen
- Wie z.B. Hotel plus Köln für psychisch Erkrankte

VIELEN DANK